

Kehrt der HCM zum Siegen zurück?

Mit zwei Siegen ist der HC Mutschellen in die Saison gestartet. Danach folgten zwei Niederlagen. Gelingt den Freiämtern nun die Kehrtwende?

(c.h.) Zwei Wochen Wettkampfpause haben die Mutscheller Handballer nach der deutlichen Heimmiederlage gegen Leader Olten und vor dem schweren Auswärtsspiel im Muotathal hinter sich gebracht. Zeit, nach intensiven ersten Wochen mit zwei Cup-Spielen und den vier Meisterschaftspartien innert fünf Wochen, um zu regenerieren und die ersten Schlüsse aus dem Saisonauftakt zu ziehen. Mit vier Punkten steht der HCM zur Hälfte der Hinrunde nach Verlustpunkten auf dem vierten Platz. Effektiv rangieren die Freiämter auf Platz fünf, haben aber ein Spiel weniger ausgetragen als Tabellennachbar Horgen/Wädenswil, der mit fünf Zählern aus ebenso vielen Partien unmittelbar vor dem HCM platziert ist.

Schwere Aufgabe im Muotathal

Noch etwas besser steht der nächste Gegner der Mutscheller da. Der Tabellenzweite KTV Muotathal liegt mit sechs Punkten zwei Zähler vor dem HC Mutschellen, hat aber ein Spiel mehr ausgetragen. Und diese Mehrpartie haben die Schwyzer vor Wochenfrist knapp mit 22:21 bei der SG Horgen/Wädenswil verloren. Somit kommt es am Samstag (19 Uhr/MZH Muotathal) zu einem Duell zweier Teams, die beide knapp gegen die Spielgemeinschaft vom linken Zürichseeufer verloren haben. Beim Duell zwischen dem Aufsteiger aus dem Aargau und den Zürchern fielen beim 25:26 noch ein paar Tore mehr. Ob diese beiden Resultate Rückschlüsse auf eine mögliche Favoritenrolle zulassen, scheint äusserst vage. Der KTV Muotathal kann traditionellerweise auf ein lautstarkes Heimpublikum zählen, aber auch die Supporter des HC Mutschellen haben in der Vergangenheit bewiesen, dass sie auch zu den Auswärtsspielen zahlreich anreisen können.

Zurück zu den eigenen Stärken

Während die letzte Niederlage gegen den Tabellenersten Olten klar gegen den HC Mutschellen ausfiel, war die Pleite gegen die SGH/W eine von der ärgerlicheren Sorte. Mit vier Toren Vorsprung für die Freiämter ging es vor drei Wochen in die letzten zehn Minuten, doch das unglückliche Ende aus Sicht des Aufsteigers ist bekannt. Nun möchten die Mutscheller an den Leistungen aus dem Saisonauftakt anknüpfen und sich wieder auf die eigenen Stärken besinnen.